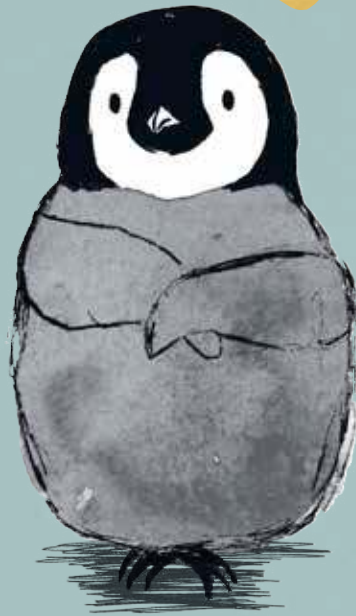


MAGDALENA FOURNILLIER

Geborgen



Die Reise des
kleinen Pinguins in sein
innerstes Zuhause



Für meine Familie,
die mir Geborgenheit gibt.

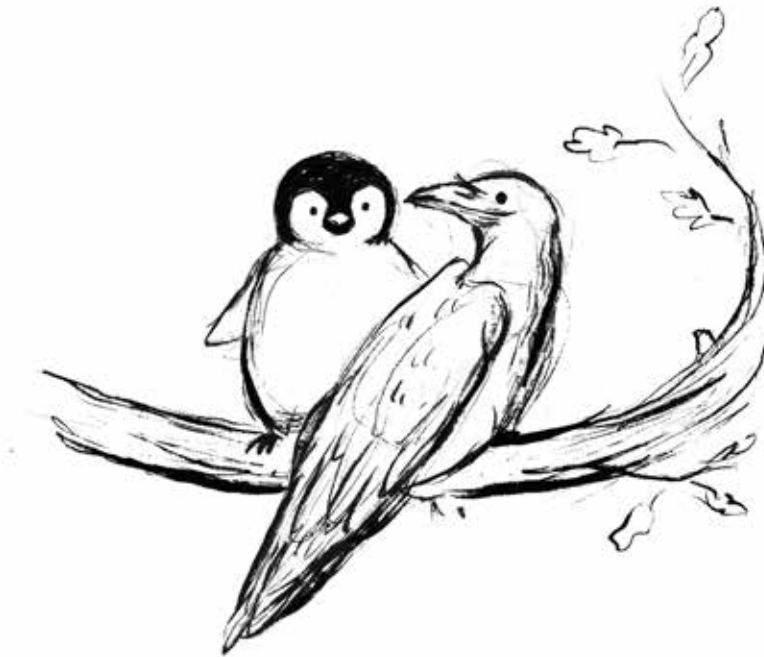
Inhalt

| | | |
|------------------|--|-----|
| Prolog | | 4 |
| Frühling | Ein neuer Weg. | 7 |
| Sommer | Wohin wir gehen | 45 |
| Herbst | Alles, was wir uns trauen | 77 |
| Winter | Dort wo wir gehen, hinterlassen wir Spuren | 101 |
| Epilog | Vertraute Wege, neue Ziele | 115 |
| Nachwort | | 124 |
| Dank | | 125 |
| Über die Autorin | | 126 |

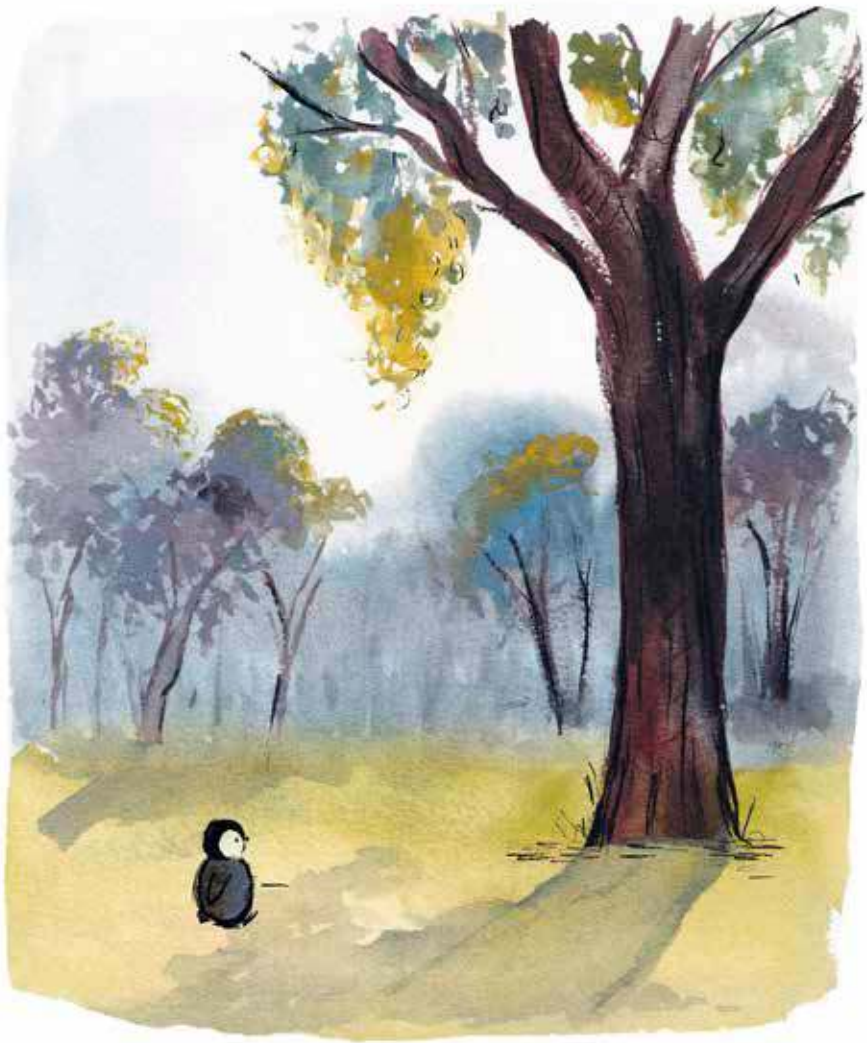


»Und selbst wenn du dich mal einsam fühlst,
gibt es immer noch den Wind,
der dich trägt und hält.«

»Warum habe ich Flügel, wenn ich nicht damit fliegen kann?«, fragte der kleine Pinguin.



»Ich kann mit meinen Flügeln fliegen, aber deine kannst du nutzen, um zu umarmen. Du kannst sie ausbreiten, um uns zu zeigen, wie groß deine Welt ist. Am Ende sind unsere Träume da, um zu fliegen ...«, sagte die Krähe, »... und unsere Flügel, um zu tragen.«



Der Weg zu mir ist lang, egal, wie weit ich laufe.



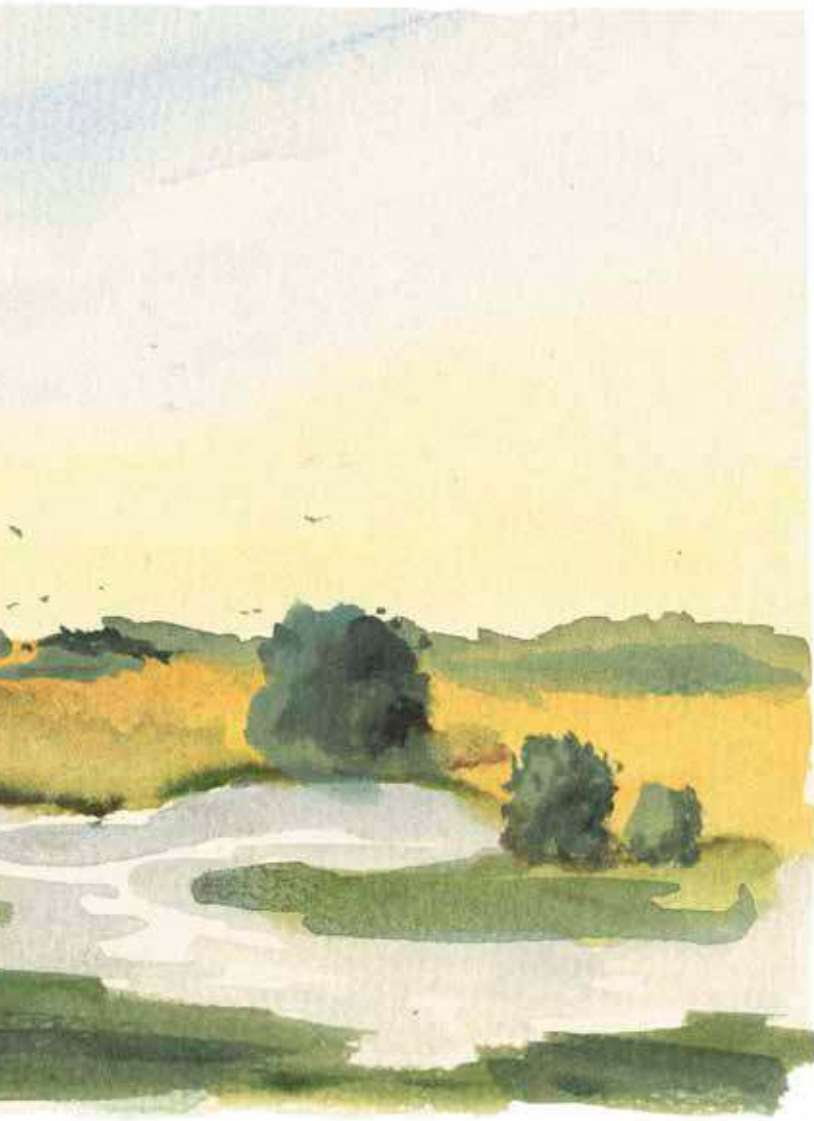
»Wo gehst du denn hin, Pinguin?«,
fragte das Eichhörnchen etwas verwundert.
»Ich fühle mich einsam und bin auf der Suche
nach einem Ort, an dem ich mich anders
fühlen kann. Sicherer, geliebt und warm.
Ich suche einen Ort zum Ankommen«,
antwortete der Pinguin.

*Es ist schon komisch:
Manchmal gehe ich weiter,
dabei möchte ich eigentlich
noch bleiben. Und manchmal
halte ich fest, was ich besser
loslassen sollte.*

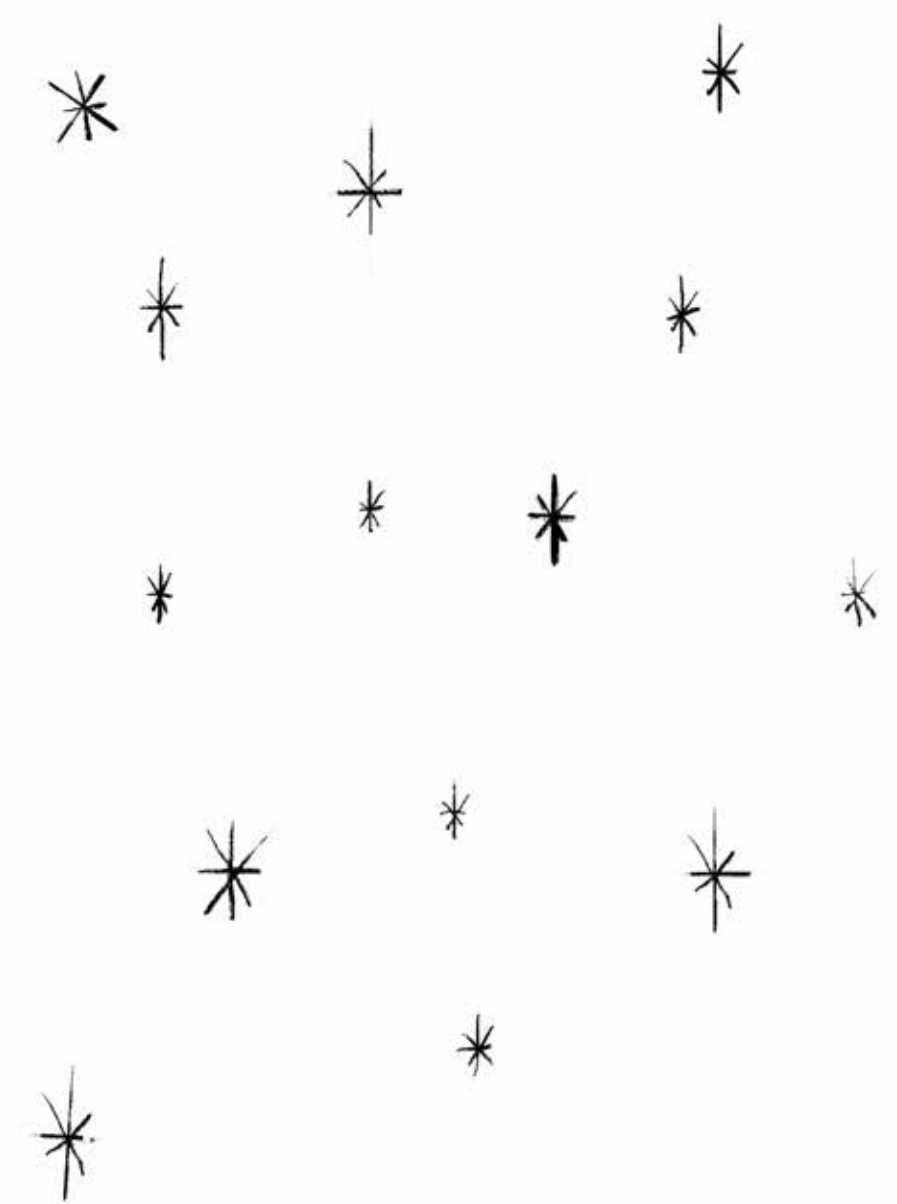








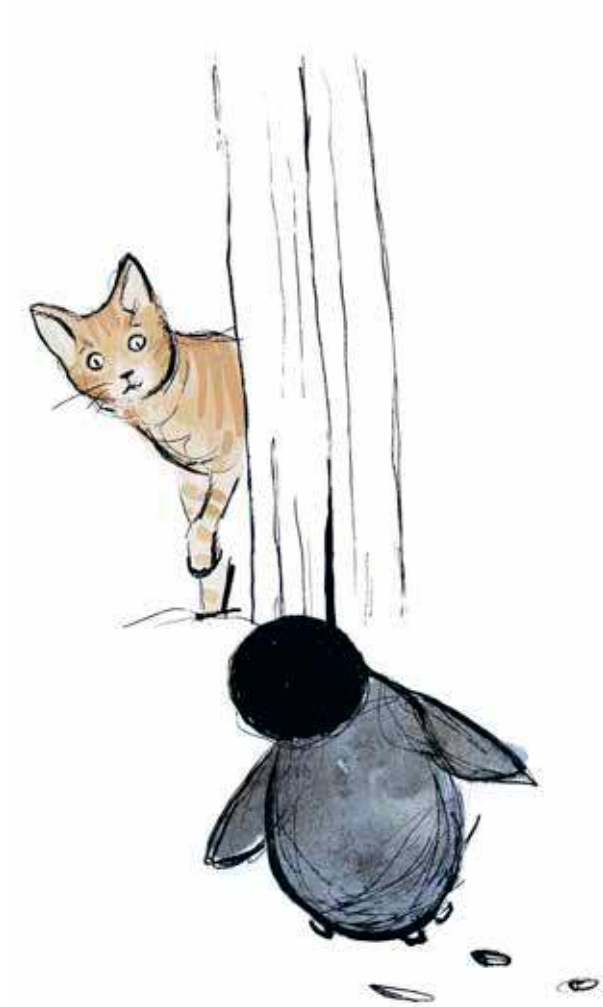
*Die einzige Möglichkeit, um herauszufinden,
ob ein Weg der richtige für einen ist oder nicht, ist,
ihn auszuprobieren, und zwar mit vollem Einsatz.*



Winter

Dort wo wir gehen,
hinterlassen wir Spuren





»Ich mag es kuschelig und gemütlich im Haus meiner Familie«, fuhr die Hofkatze mit leichtem Schnurren fort, »aber gleichzeitig streune ich gerne stundenlang durch die Felder. Wer könnte mit Gewissheit sagen, wie ich wirklich bin, wenn ich so unterschiedlich sein kann?«



*Manchmal weiß ich nicht, für welchen Weg ich mich
entscheiden soll. Aber ich glaube, das Geheimnis liegt darin,
einen Fuß vor den anderen zu setzen.*

Die Entfernung mag groß sein,
doch sein Mut wird immer größer.



Der kleine Pinguin, verloren im Nirgendwo, sehnt sich nach einem Ort der Wärme und Geborgenheit. Entschlossen begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise. Sie führt ihn durch die Jahreszeiten und beschert ihm unverhoffte Freunde. In heilsamen Gesprächen mit dem zuversichtlichen Maulwurf, dem warmherzigen Glühwürmchen oder dem fürsorglichen Fuchs entdeckt der kleine Pinguin die Kraft der Freundschaft und die Zuversicht in seinen eigenen Weg. Er erkennt: »Jeder Schritt auf meinem Pfad bringt mich näher zu mir selbst. Egal, in welche Richtung ich gehe.«

Eine herzerwärmende Einladung, sich mutig dem Leben
in all seinen Farben anzuvertrauen – und dabei
unser tiefstes inneres Zuhause zu finden.

WG 481 Lebenshilfe
ISBN 978-3-8338-9484-8



www.gu.de